

# Harmonische 18. Auflage des Dürener RURTALLAUFS

Der wunderschöne Spätsommertag trug vermutlich sehr dazu bei, dass die 18. Auflage unseres Rurtallaufes am Samstag auf den Strecken rund um die Jahnkampfbahn in einer harmonischen Atmosphäre ausgetragen wurde. Die Organisatoren, vor allem Manfred Röhlich, Franz Schloemer, Stephan Nickel, Udo Wirtz, Kathrin Schmidhuber und Gerhard Wiltschek mit ihren vielen Helfern im Stadion und auf der Strecke sahen sich in ihrem Bemühen, beste Voraussetzungen für ein Gelingen der Veranstaltung zu schaffen, belohnt, und die großen und kleinen Läufer aus der Region und darüber hinaus dankten es mit ihrer Teilnahme und guten Leistungen. Der Stellvertretende Bürgermeister Rainer Guthausen, der Bürgermeister Paul Larue als den Schirmherrn der Veranstaltung vertrat, schickte als Starter die Läuferinnen und Läufer auf die Strecken, während Peter Borsdorff als kompetenter Stadionsprecher den Zieleinlauf kommentierte, wobei er „fast“ jeden namentlich in Empfang nahm. Der positive Gesamteindruck spiegelt sich vielleicht auch in Gerhard Wiltscheks Eindruck wider, dass er „noch nie eine so entspannte Atmosphäre“ bei einem Rurtallauf empfunden habe.

Zu den Wettkämpfen:

Im einleitenden Schülerlauf über 2 km musste sich der Erfolg verwöhnte Per Christian Münstermann diesmal strecken, um die Zwillinge Jan und Jens Hecker, alle vom Dürener TV 47, in Schach zu halten. Den anschließenden 5 km Jedermannlauf dominierten unser Jugendlicher Florian Kirch in 17:28 min und die ehemalige DTVerin Christina Auel von der LSG Eschweiler. Stephan Nickel ließ es sich trotz seiner Einbindung in die Organisation nicht nehmen, an den Start zu gehen und gewann die Männerwertung in 18:27 min.

Nach dem Bambinilauf wurde der Hauptlauf über 10 km gestartet. Über den Sieger gab es schon vor dem Start keine Diskussionen, da Fahd Mellouk (SG Düren 99) nach seinen überzeugenden Auftritten in diesem Jahr konkurrenzlos schien, und dieser Favoritenrolle wurde er auch eindrucksvoll gerecht. Schon nach der ersten Runde mit weitem Vorsprung in Front liegend, distanzierte er in 33:31 Minuten die Konkurrenz deutlich, lag doch der Zweitplatzierte, Markus Schmitz (Team PSV Bonn), mit 36:13 Minuten mehr als zweieinhalb Minuten zurück. Bei den Frauen gewann Florence Kostrzewa, VfR Unterbruch LG, in 40:49 Minuten sicher vor der knapp eine Minute zurückliegenden Anne-Therese Körtgen, Alemannia Aachen, die 41:43 Minuten benötigte. Vom DTV waren nur vereinzelte Läufer am Start, da die meisten als Helfer im Einsatz waren.

Der Zuspruch, den der Rurtallauf in diesem Jahr gefunden hatte, war insgesamt noch zufrieden stellend, auch bei den meisten anderen Volksläufen des Jahres war die Teilnahme deutlich rückläufig. Gründe mögen sein, dass der Stamm der bisherigen Läufer allmählich überaltert ist und zugleich von unten kaum noch junge Läufer nachkommen; es scheint aber auch so, dass die Zahl der Veranstaltungen im Rureifel-Volkslauf-Cup inzwischen zu hoch ist, sodass die potenziellen Teilnehmer zunehmend auswählen, an welchen Läufen sie teilnehmen.